

TRADITIONSUNTERNEHMEN GOES DIGITAL

DAS RENOMMIERTE DÜSSELDORFER FAMILIENUNTERNEHMEN „BETRIEBSVERPFLEGUNG BLUM E.K.“ WAGT IN DIESEN ZEITEN DEN SPRUNG IN DIE DIGITALISIERUNG MIT DER SYSTEMLÖSUNG VENSOLUTIONS DER S+M GMBH - EIN ERSTER ERFAHRUNGSBERICHT.



Die mit Vensolutions ausgestatteten Automaten von Blum in einer Düsseldorfer U-Bahnstation.

Qualität, Nachhaltigkeit, Ehrlichkeit und nicht zuletzt zufriedene Kunden – dafür steht seit über 40 Jahren das traditionsreiche Unternehmen der Familie Blum im Süden Düsseldorfs. Seit jeher im Automatengeschäft tätig, liegen dem Inhaber Karl-Heinz Blum diese Werte sehr am Herzen, stellen diese doch das Fundament seines auch über die regionalen Grenzen weithin bekannten Unternehmens dar. Erfahrung und Kompetenz in der Zwischenverpflegung aus Verkaufsautomaten wurden über die Jahre stetig ausgebaut und können nun täglich aufs Neue erfolgreich unter Beweis gestellt werden. Damit dies auch

in Zukunft so bleiben kann, hat sich der Betriebsversorger zu einem großen Schritt in Richtung digitaler Zukunft entschieden. Noch weit vor der Corona-Pandemie wurde der Markt für telemetrische Gesamtlösungen im Vendingbereich sorgfältig sondiert, Vor- und Nachteile aller Anbieter gegenübergestellt und gewissenhaft abgewogen. Die Wahl fiel am Ende recht eindeutig auf Vensolutions aus dem Hause der S+M GmbH.

Vorteilhaft wirkte sich eine lange Bekanntschaft der beiden Senior-Geschäftsführer aus, die dadurch schon vorweg großes

Vertrauen in eine ehrliche Zusammenarbeit hatten. „Die Historie der S+M GmbH, ebenfalls als Familienunternehmen, die Nähe zur Automatenbranche in Bezug auf Automatensteuerung sowie die hauseigene Softwareentwicklung haben uns in erster Linie dazu bewogen, das Telemetrie-System Vensolutions genauer zu betrachten“, argumentiert Karl-Heinz Blum und führt weiter aus: „Das sehr durchdachte Gesamtkonzept mit so attraktiven Sonderfunktionen, wie der komplexen Tourenplanung, haben uns letztendlich überzeugt.“ Maximilian Blum, Sohn und Vertreter der nächsten Generation im Hause Blum, fügt noch hinzu: „Einen Vorteil sehen wir auch in der problemlosen und günstigen Erweiterbarkeit bzw. Kombinierbarkeit mit weiteren, modernen Systemen, wie beispielsweise der kontaktlosen Zahlungsmöglichkeit Venpay.“

Nach anfänglichen, durchaus nachvollziehbaren Bedenken der Belegschaft, die durch die neue Technologie vor allem ständigen Mehraufwand, permanente Kontrolle und drohenden Personalabbau befürchtete, konnte die Geschäftsleitung letztlich doch sämtliche Befürchtungen ausräumen und alle Mitarbeiter von den Vorteilen für den Betrieb sowie für jeden einzelnen überzeugen. „Wie bei vielen Unternehmen in Deutschland geht die Corona-Pandemie auch nicht spurlos an der Firma Blum vorüber, aber mit Hilfe moderner Telemetrie können wir dennoch unsere Kunden bedarfsgerecht bedienen, sogar mit einem geringeren Personalaufwand“, so der Senior-Chef Karl-Heinz Blum zuversichtlich.

Als erster Feldversuch wurden im Frühjahr 2020 kurzum alle Automaten am recht beliebten Standort in der U-Bahnstation „Heinrich Heine“ in Düsseldorf mit Vensolutions ausgestattet. Seitdem konnte man bei Blum fleißig Erfahrungen im Umgang mit Vencube, Vensoft und Co. sammeln. Eine erste und ernüchternde Erkenntnis war jedoch, dass die Implementierung eines solchen Systems gerade zu Beginn sehr viel Arbeit bedeutet, da u.a. sämtliche Produkte, Gebindegrößen oder Fahrzeuge des Fuhrparks im System angelegt werden müssen. Trotz dieses Aufwands konnten aber schon nach kurzer Zeit erste positive Effekte festgestellt werden, die zur Umsatzsteigerung und zugleich zur Reduzierung der Anfahrten und damit zur Kostensenkung führten. Als positiv können auch die eingesparten Kilometer und die damit einhergehende geringere Umweltbelastung gewertet werden. Besonders bei Blum ein schlagendes Argument, da man hier schon seit einigen Jahren viel Wert auf ressourcenschonendes Handeln legt und damit mustergültig in Sachen Nachhaltigkeit voranschreitet.

Als nächsten Schritt bereitet der Mittelständler derzeit die Einführung von Venpay, der kontaktlosen und hochaktuellen Zahlungsmöglichkeit in Kooperation mit Apple Pay und Google Pay, vor. Ein unschlagbar günstiges Feature für seine bereits mit Vensolutions bestückten Automaten, wird doch lediglich ein zusätzlicher Hinweis-Aufkleber inkl. QR-Code und NFC-Tag pro Automaten benötigt, um diese Zahlungsmöglichkeit anzubieten.

„Durch regen Austausch und schnelles Reagieren der Experten bei der S+M wird es uns ermöglicht, die komplexe Software des Benutzerportals Vensoft auf unsere Bedürfnisse hin anzupassen. Dies hilft bei unserer Arbeitsweise sehr“, weiß Maximilian Blum zu schätzen. Und weiter prognostiziert er: „Wir sind davon überzeugt, dass für uns die Arbeit mit Vensolutions notwendig ist, um unsere Strukturen weiterhin zu optimieren und den Kunden besser und schneller bedienen zu können. Kurz, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.“



Herr Karl-Heinz Blum im Gespräch mit einem Mitarbeiter bei der Installation eines Vencube.

Anderen Automatenbetreibern und Interessierten rät Karl-Heinz Blum: „Mitbewerbern und Kollegen kann ich aufgrund unserer ersten Erfahrungen und positiven Auswirkungen daher nur empfehlen, sich spätestens jetzt mit dem Thema Telemetrie zu beschäftigen. Die Vorteile überwiegen einfach. Zudem lassen sich auch zukünftige Themen bezüglich der Geldkontrolle und Nachweisbarkeit für das Finanzamt leichter darstellen.“

Weitere Informationen unter:
S+M GmbH
Tel.: +49 (0) 2431 9654-0
info@sm-gmbh.de
www.sm-gmbh.de